Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 28 (1924-1925)
Heft: 11

Buchbesprechung: Bücherschau
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wiedererwachende Spartrieb, die Freude am sauer erworbenen Besitz. Wer sich eine Bibliothek anschafft, wird wünschen, daß noch seine Nachkommen sich an ihr erfreuen. So ist jedes erworbene Buch zugleich ein Baustein des Familienlebens. Wer seine Bücher liebt, liebt gleichzeitig seine Kinder und sein Volk. Jean Paul sagt einmal: „Wenn Bücher auch nicht gut oder schlecht machen, besser oder schlechter machen sie immer." Möchte unser Volk, jetzt, nachdem die schwersten wirtschaftlichen Nöte von ihm genommen sind, sich wieder zum eigenen Buche zurückfinden. Die Summe von Schönheit und Lebensfreude, die wir in der recht verstandenen Pflege des Buches finden, muß schließlich unserem gesamten Volksleben und damit dem Wert unserer Arbeit, welcher Art diese auch immer sei, den Weg zur Qualität weisen.

(„Der Bücherfreund", Verlag Reclam, Leipzig.)

Bücherschau.

Carl Spittelers Leben. Unter Benützung bisher ungedruckten Materials dargestellt von Dr. Max Widmann. Verlag Langlois u. Cie., Burgdorf. Preis steif brosch. Fr. 1.20.

Ueber Spittelers Werke existieren schon viele Schriften, über sein Leben ist man noch wenig unterrichtet. Darum wird diese knappe Biographie des großen Schweizer Dichter allgemein erwünscht sein. Sie enthält viel bisher Unbekanntes, das der Verfasser, der Sohn des langjährigen Freundes Spittelers, des Dichters J. V. Widmann, aus dem von ihm verwalteten Widmann-Archiv zu schöpfen in der Lage war.

Konrad Kümmel und Matthäus Gerster „Die ewige Stadt", ein römisches Bilderbuch mit 64 ganzseitigen Bildern mit Erläuterungen. Vorwort von K. Kümmel, Einleitung von M. Gerster. In vielfarbigem Umschlag nach Aquarell. Geheftet Mk. 2. Montana-Verlag A.-G., Zürich-Stuttgart. — Nikolaus V. war es, der nicht nur eine Papst-Residenz errichten wollte, die ganze Stadt kehrte er um und um. Nach ihm hat Papst um Papst das Werk fortgesetzt. Die großen Künstler suchten Rom auf, wo ihrer große Aufgaben harrten, die sie durch Meisterwerke lösten. Namen wie Botticelli, Fra Angelico, Ghirlandajo, Perugino, Bramante, Raffael, Michelangelo vor allem leuchteten wie Sterne am Himmel des päpstlichen Roms, wo die Päpste Sixtus, Alexander, Julius, Leo, Paul, Clemens, Urban und Benedikt die Leistungen ihrer hohen Kunst schätzten. Neben den prachtvollen Palästen und herrlichen Kirchen der Renaissance-Zeit mit ihren Meisterwerken der Malerei und Plastik erwachte das antike Rom allmählich zu einem neuen Leben. Durch die planmäßigen Ausgrabungen werden die Schätze des antiken Roms der Erde entnommen und bloßgelegt. Seit damals hat Rom den unendlichen Reiz, der in dem Nebeneinander, ja Ineinander zweier Kulturepochen liegt, wie sich das in so besonderem Maße nur in Rom zeigt. Davon gibt dieses Buch „Die ewige Stadt" einen deutlichen schönen Eindruck.

Don Quijotes Abenteuer. Von Miguel de Cervantes. Mit 6 mehrfarbigen und 8 schwarzen Wiedergaben nach Gemälden von Fritz Widmann. Für die Jugend ausgewählt von Anna Maria Ernst-Jelmoli. 1. und 2. Tausend. Man kann das köstlich-geniale Buch in dieser Auswahl der Jugend unbedenklich in die Hand geben. Sie wird es einmal und dann wieder lesen und sich nicht nur an den Bildern ergötzen. Es ist erschienen im Verlag Rascher u. Co., Zürich.

Ratgeber im Obst- und Gartenbau. Bei der Bestellung des Gartens und bei Neupflanzungen von Obstbäumen, Ziergehölzen, Blütenstauden u. a. benötigt der Gartenfreund einen zuverlässigen Ratgeber. In allen den Fällen, wo eine Aussprache mit einem Fachmann nicht möglich ist, bedient man sich gern eines Nachschlagebuches. Als solches können wir das Haubersche Lehrbuch, Ausgabe 1925, bestens empfehlen. Reicher Inhalt und vornehme Ausstattung zeichnen das Werk aus und heben es aus dem durchschnittlichen Rahmen heraus. Umfang 224 Quartseiten auf Kunstdruckpapier und mit prachtvollem Umschlag versehen. Preis 2 Mark, die bei Bestellung in einem Gutschein voll vergütet werden. Zum Frühjahr, wo jeder Garten- und Blumenfreund an Neuanschaffungen denkt, wird das Buch von Paul Hauber, Großbaumschulen, Dresden-Tolkewitz, besonders willkommen sein. Postscheckkonto Dresden 45.

O. S. Marden, Vom frohgemuten Leben. Ins deutsche übertragen von Dr. Otto Knapp. Preis Pappband 3 M., halbleinen 4 M. Verlag von Julius Hoffmann, in Stuttgart.

Aus finsterer Versunkenheit rufen und wecken Hardens Schriften zu hoffnungsfreudigem Aufstehen, aus mutloser Schlaffheit zu frischem Anfassen, aus ungläubiger Gleichgültigkeit zu siegessicherem Eifer und führen daher zu kraftvoller Aeußerung der Persönlichkeit, zur Ueberwindung der Lebensfeinde, zu Sieg und Erfolg. Marden redet „wie einer, der Macht hat", er packt den Leser, er elektrisiert ihn, er erfüllt ihn mit Lebens- und Tatendrang, so daß dieser voll ungeduldigen Eifers wird, aufzustehen und seine Kräfte zu versuchen und im Leben die Probe zu machen auf das, was sein Lehrer ihm so überzeugend sagt. Und das Geheimnis dieser Macht liegt darin, daß seine Worte nicht bloße Worte sind, sondern Leben, Erfahrungen von greifbarer Realität und fühlbarer Wärme, daher für jeden unmittelbar einleuchtend und eindrucksvoll und — ein Merkmal aller reinen, schlichten Wahrheit — für Junge und Alte, Gelehrte und Ungelehrte gleich verständlich und gleich anregend.

Paul Altheer: Die verdrehten Gedichte. 5. erweiterte Auflage, Titelblatt von Ad. Schnider. Fr. 2.80. Orell Füßli Verlag, Zürich. — Diese „verdrehten Gedichte" mit dem Titel am Schluß, die dem Autor den für ein Gedichtbändchen in der Schweiz unerwarteten Erfolg von fünf Auflagen eingetragen haben, befassen sich in ihrer verblüffend pointierten Art mit allen möglichen Dingen aus unserer Umgebung.

Redaktion: Dr. Ad. Vögtlin, Zürich, Asylstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!) ☛ Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

Insertionspreise für schweiz. Anzeigen: 1/1 Seite Fr. 160.—, 1/2 Seite Fr. 80.—, 1/4 Seite Fr. 40.—, 1/8 Seite Fr. 20.—, 1/16 Seite Fr. 10.—, für ausländ. Ursprungs: 1/1 Seite Fr. 200.—, 1/2 Seite Fr. 100.—, 1/4 Seite Fr. 50.—, 1/8 Seite Fr. 25.—, 1/16 Seite Fr. 12.50.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.